

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 8 (1935-1936)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Schweizerische Umschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizerische Umschau

**Schweizersektion des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung.**  
An der letztjährigen Herbsttagung unserer Sektion in Zürich wurde beschlossen, es sei im Jahre 1935 ein mehrtägiges Treffen der Sektionsmitglieder zur Behandlung von Erziehungsfragen und zur Gestaltung gemeinsamer Ferien zu veranstalten.

Nun trifft es sich, daß die Erziehungskommission der Schweiz. Vereinigung für den Völkerbund diesen Herbst vom 5. bis 9. Oktober in der Jugendherberge „Rotschuo“ am Vierwaldstättersee eine „Woche für Völkerbundsfragen“ durchführt. Der Vorstand unserer Sektion hat sich mit den Veranstaltern dieser Völkerbundswoche ins Einvernehmen gesetzt und es wurde beschlossen, diese Woche gemeinsam durchzuführen. Unser Weltbund verfolgt ja hinsichtlich der Erziehung der Jugend zum internationalen Verständigungswillen dieselben Ziele wie die Völkerbundsvereinigung. Es liegt deshalb nahe, eine unnötige Doppelspurigkeit zu vermeiden. Die Zusammenlegung der beiden Veranstaltungen bietet außerdem den Vorteil, daß die Teilnehmer aus beiden Gruppen eine andere, verwandte Bewegung kennen lernen und beide Organisationen neue Freunde gewinnen können.

Wir laden Mitglieder und Freunde zur Teilnahme an dieser Veranstaltung freundlichst ein. Anmeldungen an die unterzeichneten Vorstandsmitglieder, bei denen auch das vollständige Programm bezogen werden kann.

Sonntag, den 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr, werden sich die Mitglieder unserer Sektion zur ordentlichen Jahrestagung gesondert versammeln. Wir bitten alle diejenigen Mitglieder, die sich nicht zur Teilnahme an der ganzen Woche entschließen können, wenigstens zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Für den Vorstand:

Dr. W. Schohaus, Seminar, Kreuzlingen.

Prof. P. Bovet, 1, Chemin de L'Escalade, Genf.

**Institut zur Behandlung neuzeitlicher Erziehungs- und Unterrichtsfragen. (Basler Schulausstellung.)**

67. Veranstaltung: *Schule und Straße* (Verkehrserziehung).  
Mittwoch, 4. September, 8 1/4 Uhr, Burgvogtei, für die gesamte Lehrerschaft:

*Polizeileutnant Sommer, Chef der Verkehrsabteilung.* Verkehrsentwicklung Basels, Behördliche Maßnahmen, Verkehrsregeln und Verkehrszeichen.

*Dr. Willi Schohaus, Seminardirektor, Kreuzlingen:* Die grundsätzliche Bedeutung der Verkehrserziehung und besonders des Verkehrsunterrichts.

*Gottlieb Gerhard, Reallehrer:* Die Verkehrsbilder der Kommission für interkantonale Schulfragen. Verkehrsfilm.

Mittwoch, 4. September, 15 Uhr, Aula Realgymnasium, Rittergasse 4.

*W. Kilchherr, Lehrer an der Seminarübungsschule.* Lehrprobe: Gefahren der Straße und Gehordnung.

*R. Hagemann, Lehrer an der Knabenprimarschule.* Lehrprobe: Die Verkehrszeichen und ihre Beachtung.

*H. Säuberlin, Lehrer an der Knabenprimarschule.* Lehrprobe: Der Verkehr an einem verkehrsreichen Platz.

Donnerstag, 5. September, 14 1/4 Uhr, Aula der Petersschule.

*Alice Staenz, Vorsteherin der staatl. Kindergärten:* Kindergarten und Verkehrserziehung.

*Trudi Bider:* Praktisches Beispiel mit Kindern.

*Frl. L. Hufschmied:* Praktisches Beispiel mit Kindern.

*Frl. Elsa Voegelin:* Praktisches Beispiel mit Kindern.

Mittwoch, 11. September, 15 Uhr, Aula Realgymnasium, Rittergasse 4.

*M. Lüdin, Lehrerin an der Mädchenprimarschule.* Lehrprobe: Vom Tramfahren.

*H. Wildi, Lehrer an der Schwerhörigenschule:* Fußgänger und Fahrzeuge im Straßenverkehr.

*Polizeikorporal Huber:* Praktischer Verkehrsunterricht im Hof.

Donnerstag, 12. September, 14 1/4 Uhr, Aula Realgymnasium, Rittergasse 4.

*Oskar Ruf, Lehrer an der Knabenrealschule:* Erziehung des radfahrenden Schülers. Vorbereitung zur Schulfunksendung: Eine Gerichtsverhandlung. 15.15 Empfang der Sendung.

*Elsa Widmer, Lehrerin an der Seminarübungsschule:* Verkehrs-erziehung im Gesamtunterricht (Mädchenreal.).

I. A. der Kommission,

Der Leiter des Instituts: *A. Gempeler.*

Die Wanderungen junger Auslandschweizer, durchgeführt von der *Stiftung Pro Juventute*, beginnen am 16., 17. und 19. Juli und dauern jeweils drei Wochen. Am 4. August findet ein gemeinsames Treffen der drei Wandergruppen mit Interessenten der Auslandschweizer-Jugendfragen in der Jugendherberge *Rotschuo* bei Gersau statt.

**Ferietausch für ältere Schüler und Schülerinnen innerhalb und außerhalb der Schweiz** wird besorgt durch die Vermittlungsstelle für Schüleraustausch der *Pro Juventute*, Seilergraben 1, Zürich 1.

**Eine Sing- und Spielwoche** unter Leitung unseres Mitarbeiters *Sam. Fisch von Stein am Rhein* findet vom 4. bis 11. August im Ferienheim Rüdlingen statt. Auskünfte erteilt Sekundarlehrer *Konrad Gehring*, Rüdlingen, Kt. Schaffhausen.

**Das Jugendlager der Kreuzritter** findet vom 1. bis 31. August für Jugendliche nicht unter 15 Jahren in *La Borcaderie, Valangin* statt. Es wird abgeschlossen durch den internationalen Kreuzritterkongreß. Auskünfte für das deutsche Sprachgebiet sind zu erhalten durch Frau G. Kurz, Sandrain 56, Bern.

**Die Jahresversammlung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft** findet am 16. und 17. September in Glarus statt. Sie wird vor allem ein Referat von Prof. *Mangold*-Basel, über Wirtschaftskrise und Rückkehr zur Einfachheit in der Lebenshaltung anhören.

Zwei kunstgeschichtliche Studienfahrten veranstaltet die Vereinigung für Freizeit und Bildung, Cäcilienstraße 5, Zürich 7, vom 28. September bis 4. Oktober und vom 14. bis 20. Oktober nach Venedig und in die Dolomiten.

Professor **Karl Barth** hat den von der Universität Basel an ihn ergangenen Ruf angenommen.

Der Absatz von **Glückwunsch- und Trauertelegrammen Pro Juventute** ist auch 1934 noch angewachsen, so daß die Einnahmen um über 3000 Fr. auf Fr. 52 681.05 stiegen.

Das **Schweizerische Jugendschriftenwerk** hat sich auch 1934 erfreulich weiterentwickelt. 13 neue Hefte wurden herausgegeben. Eine halbe Million Hefte wurde bis jetzt gedruckt, rund 300 000 wurden abgesetzt.

Die Zentralschulpflege Zürich beschloß, sich für eine Verminderung der Ansprüche hinsichtlich der Ausstattung der Schulhäuser einzusetzen. Sie weist ferner in ihrem Bericht darauf hin, daß die Elternabende möglichst überall durchgeführt werden sollten, daß die Körperstrafe in Schule und Haus verbannt werden solle, daß die gegenseitige *Hilfsbereitschaft und der Gemeinschaftsgedanke* unter den Schulkindern ebenso gefördert werden solle wie die *Selbsterziehung*.

Der Kreis Basel für Jugendherbergen hat in Montfaucon eine neue Jugendherberge für 30 Wanderer eingerichtet.

Das Schulamt der Stadt Zürich unterhält in den Milchbuck-schulhäusern je eine Schülerherberge für Knaben und für Mädchen und wird nach der Eröffnung des Schulhauses Manegg in Zürich-Wollishofen je eine weitere Herberge zur öffentlichen Benutzung bereit haben.

Die Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich hat die Einsendungsfrist für die Stoffsammlung zum Sittenlehrunterricht nunmehr verlängert bis zum 1. Mai 1936. Es sind eigene Arbeiten und Angaben über gute Stoffe erwünscht. Einsendungen sind zu richten an Lehrer E. Bleuler, Küschnacht-Zürich. Das Buch wird frühestens 1937 erscheinen.

## Internationale Umschau

**Indien.** Rabindranath Tagore, der am 7. Mai seinen 75. Geburtstag feierte, hat der an ihn ergangenen Bitte, einen ständigen Sitz als Vize-Präsident im Rat des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung anzunehmen, gern entsprochen.

**Genf.** Die Internationale Arbeitskonferenz hat im Juni beschlossen, die Frage der bezahlten Ferien für Landarbeiter auf die Tagesordnung der nächsten Konferenz zu setzen. Sie befaßte sich außerdem mit der Diskussion von Maßnahmen zur Bekämpfung der jugendlichen Arbeitslosigkeit. Die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen wird auf 6 bis 7 Millionen geschätzt.

**Italien.** Vom 5. August bis 2. September finden auf Mont San Vigilio bei Meran individualpsychologische Ferienkurse unter Leitung von Dr. Alice Friedmann (Gumpendorferstr. 82, Wien VI) statt. Sie werden hauptsächlich heilpädagogische Fragen behandeln.

**Österreich.** Nach einer Verfügung des Unterrichtsministers wird hinfört an allen Handelsakademien, sowie kaufmännischen Wirtschafts- und Berufsschulen, in deren obersten Klassen Religionsunterricht erteilt wird, eine besondere Zensur für die Religion im Jahreszeugnis wie auch in den Abgangszeugnissen gegeben.

**Russland.** Es wird neuerdings sehr geklagt über die Ausbreitung der Obdachlosigkeit bei Kindern und Jugendlichen. Ein neuer Erlass des Rates der Volkskommissare stellt fest, daß die meisten im Kampf gegen die Besprisornы geschaffenen Kinderhäuser und Arbeitskolonien unzureichend sind und neu organisiert werden müssen. Neu eingeführt werden Polizeistrafen bis zu 200 Rubel gegenüber Eltern, die es an Aufsicht für ihre Kinder mangeln lassen. Außerdem müssen die Eltern etwaige materielle Schäden ersetzen.

**Litauen.** Mit Beginn des nächsten Schuljahrs wird in den höheren Schulen an Stelle des Deutschunterrichts in Knabenschulen fortan Englisch als erste Fremdsprache gelehrt, in den Mädchenschulen Französisch. Es wird damit der Sprachunterricht der in Estland getroffenen Regelung angepaßt und der deutschen Sprache die Stellung einer Fremdsprache zweiter Kategorie eingeräumt.

Ein ABC von der Jugend für die Jugend gibt der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen heraus (Kirchbühlweg 22, Bern). Das Heft, geschaffen von einem Wiener Lehrer, ist um 25 Rappen zu beziehen durch Lehrer Ernst Zeugin in Pratteln.

Die Schweizerwoche hat als diesjährige Wettbewerbsaufgabe das Thema Strasse – Fahrzeug – Verkehr gestellt und gibt Materialien dafür in einer Schrift dieses Titels für die Lehrer an die Hand. Die besten Klassenarbeiten sind bis 15. August an das Schweizerwoche-Zentralsekretariat in Solothurn zu senden.

Die Erziehungsanstalt Regensberg erstattet ihren 52. Jahresbericht, der durch einen Nachruf auf den um die Anstalt und um das Geistesschwachenwesen sehr verdienten Dr. med. J. Bucher eingeleitet wird.

Der Verein gegen die Vivisektion, Spitalackerstraße 66, Bern, wirbt in seinem 35. Jahresbericht pro 1934 erneut um Freunde und um Unterstützung in seinem Kampfe für die Tiere.

**Druckfehler-Berichtigung:** Im letzten Heft der SER muß es in der ersten Notiz der Schweizerischen Umschau auf S. 78 selbstverständlich statt Gymnasiallehrer heißen: *Gymnastiklehrer*.

**Grossbritannien.** Das Erziehungsministerium hat seine Sparmaßnahmen wieder aufgehoben. Es führt zurzeit eine Enquête durch über die Heraufsetzung des schulpflichtigen Alters und plant auf allen möglichen Gebieten Verbesserungen.

**Die Barnardo-Heime,** die bislang rund 117 000 Kindern den Weg ins Leben bahnten, wollen ihre Tätigkeit jetzt auch auf die Kolonien ausdehnen, indem sie Kinder dorthin geben. Sie hoffen, daß aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Königs ihnen weitgehende Unterstützung zuteil werde; beruht doch ihre ganze Arbeit auf freiwilligen Gaben!

Nach sorgfältigen Erhebungen in der Grafschaft London gehen von 21 000 Schulkindern rund 9% zweimal wöchentlich ins Kino, 30% einmal, 48% in unregelmäßigen Zwischenräumen, 13% überhaupt nicht. In Dundee gingen rund 80% ein- und mehrmals wöchentlich ins Kino, in Edinburgh 69%. (Für die Vereinigten Staaten Nordamerikas wird die Zahl der Kinder, die regelmäßig das Kino besuchen und noch nicht 14 Jahre alt sind, mit rund 11 Millionen angegeben.) Das Home Office lenkt daher die Aufmerksamkeit auf die Herstellung von besonderen Kinderfilmen, da die Kinder bislang noch sehr vieles ansehen müssen, was für sie weder tauglich noch unterhaltend ist.

14 Schulen Birminghams veranstalteten eine große Völkerbundausstellung, die außerordentlich stark besucht war. Sie zeigte, in welcher Weise die Schulen für den Völkerbund arbeiten können, wenn das Interesse dafür geweckt ist.

**Deutschland.** Professor Karl Barth ist, nachdem ihm das Gericht Recht gegeben hat, vom Reichskultusminister pensioniert worden, weil der nationalsozialistische Staat nur Beamte gebrauchen könne, die den Eid auf den Führer bedingungslos leisten. Inzwischen ist der berühmte und weltbekannte Gelehrte, wie in unserer Schweiz. Umschau bereits erwähnt, an die Universität seiner Heimatstadt Basel berufen worden.

Das Stiftungsfest der Universität München hat Anlaß zu großen Pressedebatten gegeben, weil sich nicht ganz ein Viertel der Dozentenschaft an ihm beteiligte. Außerdem wird geklagt, daß das Preisauftschreiben ganz unfruchtbare blieb. Das letztere wird erklärt mit der notwendig gewordenen Heranziehung der Studenten zu „vordringlicheren Aufgaben“. Gegen die unbotmäßigen Dozenten spricht der Rektor seine schärfste Mißbilligung aus.